



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von Num. 25. Anno 1664.

1664

Ordinari Donnerstags Zeitung

Anno 1664.

Aus Rom vom 24. Maiß.

Dem Herrn Cardinal Pio wil sehr gar stark verlauten / daß er von der Faction des Königs in Spanien werden wolte / dergleichen man auch vom Cardinal seinem Herrn Vettern Acquafina sagen wil. Inzwischen dürfte die siegende oder Neutra Squadron der Cardinälen zu Grund gehen / weils der Cardinal Imperiali / so deren Haupt / vermuthlich Franckosisch werden möchte / da er anders wieder sein Gouverno allhier antretten wil / wie er dann durch seinen Befeyndten den Prinzen von Monaco bey dem König in Frankreich schon drauff tractiren lästet. Dem Herzog von Alten Embis ist dieser Tagen ein Altar Zierde von großem Werth / wie auch eine von Gold und Edelgesteinen gemachte Krone / die auff dem Haupte eines verstorbenen heiligen Pabsts / der in gedachtem Altar stand / auffgesetzt war / gestolen worden / ist also weder Hüliger / noch sonst was anders für der Menschen Rauberey dieser Zier mehr sicher. Ihre Heiligkeit haben sich vergangnen Wochen erkläret / daß / dahero Auffhalten im Castel Gandolfo der Apostolischen Cammer was zu kostbar oder beschwerlich fallen solte / Sie mit Gefahr dero Lebens sich dieser Ergehung gerne berauden wolten / damit die Unterthanen nur nicht beschweret werden inochten. Sonst sind seynd des Herrn Cardinals Abreise verschiedne Satirische vnd Politische Schrifften heraus kommen: Als Frater Ludwigs (verstehet den Herrn Legaten) Reiß zum König in Frankreich: Ein andere Von Marij Thränen: Noch ein andere die Waagschale vnd Geschlechte Register der Herrn Prälaten / so mit dem Herrn Legaten nach Frankreich gereiset / welche alle dem Pabst sehr mißgefallen / so daß er auch / wie man sagt / den Fransösischen Agenten Mons: Bourlemont ersuchen vnd bitten lästet / solche vnd der gleichen Schrifften / wann sie ihm zu Handen kommen solten / seinem Könige nicht zuzuschicken / dehme dieser geantwortet / daß solches schon für d.

pagina von Num. 25.

Lar

Tagen geschehen / vnd würde sein König als ein kluger Herr / der wohl wüßte / daß niemand auff dieser Welt vollkommen / sondern ein jeglicher seinen Feil vnd Mangel heite / sich darob nicht ärgern / sondern sich allein mit dem Seylo der Schrifft / welche überaus oreig / bloß delectieren.

Venedig vom 6 Junij.

Über Ottorando Kompt Zeitung / daß die Frankösischen vnd Englisch ein durch ein Brandschiff im Haven zu Algiers 24. Meeräuber Schiff angezündet vnd übel beschädigt / auch etliche andere / so mit guter Beute dahin gewolt / in See weggenommen. Aus Rom wird geschrieben / daß der Duc de Crequi nebens den Herren Eordinain Maldachino / Mancini vnd de Esse daselbsten ankomen / vnd im Farnesischen Pallast einlogiret worden.

London vom 10. Dito.

Dieser Tagen seynd Ihre Majest. von Chatam wieder anhero kommen / haben daselbsten alle Schiffe in Augenschein genommen / wolten vff schleunigste 30. Dilog Schiffe aufrüßen vnd in See gehen lassen / gestalt Sie dann auch schon verschiedene neue Capitains gemacht vnd zu Admirals vorgestellt / den Prinz Koubert / General Ronca vnd Montagu / vnd zu Vice Admirals den Lawson / Ascu vnd Pen. Inzwischen Kompt Zeitung / ob solte im Canal schon eine Rescontre zwischen einigen Englisch- vnd Holländischen Schiffen vorgegangen seyn / welches Ihre Majest. nicht zum besten angenommen. Von vnterm Vice Admiral Lawson hat man / daß er für Algiers großen Schaden gethan vnd viel Häuser in Grund geschossen vnd ruiniret / so daß sie dar durch veranlaßet worden / ihm Satisfaction zu geben / worauff er wieder von dannen gangen. Sonst werden hie vff des Königs Dre viel Boote. Bölder / Zim-merleute / Fischer vnd andere Bölder beyfammen gebracht / vnd siehet es darauff / daß etliche 100 Döfen geschlachtet / eingefalgen vnd die Schiffe darmit proviantiret werden sollen: So sagt man auch von 2. Flotten / so außgerüstet werden sollen / eine von 30. vnd die ander von 25. Schiffen / darvon die eine vnterm Vice Admiral Montagu / vnd die ander vnterm Vice Admiral Pen außtauffen sol / ohne daß man annoch weiß wohin.

Paris vom 10 Dito.

Es wird scho allhie vnaußhörlich an dem Train des Römischen Legaten gearbeitet / so vnter andern in 24 Personen mit Liberay besetzen sol / ohne die Prælaten vnd Herren / so in grosser Anzahl darbey erscheinen werden / deren ein jeglicher 8. in Sammet gekleidete Pagen haben sol / vnd weilt dessen Carossen einser.

eußerlich innerhalb Monat annoch nit fertig werden können: Als vermeind man/
daß er sich so lang in Orleans auffhalten werde/ bis solches geschehen. In des-
sen hat man endlich für gut befunden/ daß Monsieur ihm entgegen gehen/ vnd
die rechte Hand geben sol/ wie der verstorbene Duc de Orleans dem Herrn Car-
dinal Barbarini gethan/ vnd solches vmb so viel mehr darumb/ weiln es schei-
net/ daß man Romanischer Seiten alles Contentement dem Könige zugefallen
thun wolle. Hochgemeldter Herr Legat bringet gar herrliche Präsenten mit
sich/ als vnter andern die Modelle der Fontaine des Orthe Navone zu Rom
von Massif Gold/ die durch verschiedene verborgene Gänge Wasser aussprü-
het/ worvon man Ihrer Königl. Majest. 6. Köbr von neuer Invention prä-
sentiren wird/ wie imgleichen verschiedene Perfumen vnd Pomades, dann auch
für 25000 Eronen an güldenen Ketten mit des Pabstes Bildniß: Item 12.
heilige Leiche/ zwo Kuffer mit Reliquien/ Pater- Noster vnd Medalien nebenß
annoch zweyen andern Kasten mit allen Karitäten aus China vnd Japon.

Stettin vom 6. Junij.

Aus Pohlen wil abermahl verlauten/ daß es sich mit der Königin aller-
dings gebesse/ vnd Ihre Majest. der König in Kurtem zu Warschau sich ein-
fladen würden. Der Convocations Tag daselbsten hatte sich gar bald gegndig
get/ dessen Proposition zusampt dem Schluß dem Könige nach der Wilda zu-
geschickt worden. Inzwischen war mit großem Verlangen auff einen Reichs-
tag zu Bezahlung der Armee/ welche in Gehorsamb sehr wancklen thet/ geschos-
set worden. Der 3. Maj war ihnen zwar zu ihrer Befriedigung versichert/ die
aber schon längst verfloffen. Zur Contentirung hatte sich noch schlechte Appa-
rents erweisen wollen/ dannenhero das Geschrey gangen/ daß der Cron Armee
mit der Litterawischen heimlich Correspondent mit einander gepflogen/ vnd soß
zu besorgen gewesen/ daß in lang vor Entschung der Satisfaction sie nicht zu
der reallumpcion des mit so grosser mühe vnd Unruhe kaum gesillten Bunde
des stimmen würden. Die Beschleunigung des Reichstags war vom Herrn
Potocky vnd Czornocky Jam meissen vnd inständigsten sollicitiret worden.
Vom Königl. Schwedischen Abgesandten Baron Dalbisky hatte verlauten
wollen/ daß er zu Masnowiacogito ankommen/ von dannen er nach Ihrer
Majest. zur Audienz gebracht worden/ dero er/ dem verlaut nach/ sehr ange-
nehm gewesen.

Grätz vom 6. Duo.

Nach dem Abzug von der Besung Camischa hat sich der Herr Graf von
No.

Hohenlohe von den Serin: vnd Kayserslichen Völkern separiret / vnd mit dem Reichs. Corpo bey Peltaw herum geleyet / der Herr Graff Serin aber hat sich nebst dem Herrn General Strohi nach der Insul Serinwar gezogen / allda sie sich von den Türcken gleich samb vmbbringt seyn / massen sich dann der Feind jeso sehr bemühet / sie ingesampt eingeschlossen vnd blocquiret zuhalten / Damit sie mit ausfallen keinen Schaden verüben mügen. Vnter dessen besorget man sehr / daß der Feind durch Fürstfeld in die Steyermark eindreichen / vnd das Land ganz ruiniren werde. Sonst schynd in der vrsrigen Lager 2. Verräther in Franciscaner Habit ertapet / vnd für Renegaten erkandt worden / denen man einen kurzen Proceß machen wird.

Wien vom 9. Junij.

Gleich kompt ein Courier vom Herrn Graff Strohi aus dem Edger für New Serin anhero mit Zeitung / daß Herr Graff Strohi mit 7000. Mann von dannen aufgangen / ohne daß man annoch gewußt wohin. Unser Arme war bey der Muhr gestanden / dem Feind das Vbergehen über den Fluß zu verhinderen / zu dem ende sie verschiedene Schancken allda auffgeworffen gehabt. Der Secourß von Ungarisch Altenburg in 7000. Mann bestehend / war zu New Serin glücklich ankommen. Sonst haben dieser Togen der Herr Reichs Feldmarschall Marggeaff von Baden vnd Herr Graff von Waldeck von denen obhie anwesenden Herrn Deputirten Drebegehree / die schon verhandone Reichs Völker wider den Feind zuführen / die es aber an den Kaysersl. Hoff nach Lins gelangen lassen / vnd von dannen jeso Resolutionen erwarten. P. S. Gleich kompt Zeitung / ob solte der Groß. Bezie in Person mit seiner ganzen Macht vmb Canischa stehen.

Extract. Schreibens aus Dömitz vom 8. Dito.

Dem Herrn gebe aus beirübten Herken hiermit fürzlich zu vernemen / was gestalt am verwichenen Sonntag nach gehaltenen Nachmittags Predige vmb 3. Uhr einhart: vnd sturkes Donnerwetter mit vielem Blitzen allhie entstand / vnd in ein Rathsheren Schuss geschlagen / so daß selbige plötzlich in brand gerathen / wordurch fast das ganze Städtlein / zusampt der Kirchen (außer etlichen in einer Reige stehenden Häuser / der Bestung / vnd Ihrer Durchl. Hohh. auf) stämmertlich in die Aschen geleyet worden / vnd solcher gestalt großer Schade geschehen / so daß groß Elend anzuschawen. Der liebe Gott wolle sich der ormen obgebranteten in Gnaden erbarmen / Iste bey Trost erhalten / vnd ander werts wider erfreuen

Anno 1664. prima von Num. 25.